

V + J
Symposium – Schlussworte – Troyes, 25. September 2012

Liebe Schwester, Mitbrüder und Freunde der salesianischen Familie,

wir sind ans Ende dieser für uns alle so besonderen Tage hier in Troyes gekommen. Dazu möchte ich nun ein paar abschließende Worte mitteilen.

Zuallererst bedanke ich mich bei Ihnen allen. Besonders bedanke ich mich bei P. Joseph Chorpenning für die Vorbereitung und Koordination dieses Symposiums über das Wirken und die Spiritualität von P. Brisson. Danke auch an jene, die einen Vortrag gehalten haben: Dr. Wendy Wright, Schw. Ann-Elisabeth Eder, Schw. Madeleine-Thérèse und P. Joseph Chorpenning. Ihr habt uns mit eurem Wissen und Euren Vorträgen bereichert.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Mitbrüdern und den Mitgliedern der salesianischen Familie in den Niederlanden für ihr wunderbares Werk der DVD, dem Film über den seligen Pater Brisson. Der Film ist etwas Wertvolles, gut gemacht und etwas, das mit Sicherheit sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Kongregation und in unseren pastoralen Aufgaben hilfreich sein wird.

Auf besondere Weise und im Namen von uns allen möchte ich mein herzlichstes Dankeschön an die Oblatinnen des hl. Franz von Sales zum Ausdruck bringen, besonders der Generaloberin Françoise-Bernadette. Ihr habt diese Feierlichkeiten der Seligsprechung unseres Gründers und das gesamte Programm, das in den letzten Tagen hier abgelaufen ist auf so wunderbare Weise und mit so viel Liebe vorbereitet und organisiert.

Besondere Anerkennung und Dankbarkeit schulden wir auch der Postulatorin des Seligsprechungsprozesses von Pater Brisson, Schw. Madeleine-Thérèse. Ihre Geduld, ihre Hingabe und die viele Arbeit mit so viel Liebe getan hat Früchte getragen. Dieselbe Anerkennung und Dankbarkeit gilt natürlich auch P. Roger Balducelli, der genauso viele Jahre für die Seligsprechung unseres Gründers gearbeitet hat. Herzlichen Dank.

Die Seligsprechung unseres Gründers erinnert uns an unser Berufung zur Heiligkeit. Wie schon andere in diesen Tagen gesagt haben, war Pater Brisson eigentlich ein ganz normaler Mensch und als solcher zeigt er uns, dass es möglich ist, inmitten unserer Wirklichkeit ein heiliger Mensch zu sein. Es ist eine Einladung an uns, an die Quellen unserer Ursprünge zu gehen und unsere Identität von dort her zu erneuern, unser Charisma und unsere Sendung. Es erinnert uns, in die Gesellschaft einzutreten, so wie sie ist, mit beiden Füßen, und sie mit den salesianischen Werkzeugen zu evangelisieren. Es erinnert uns auch daran, dass wir dorthin berufen sind, wo die Menschen sind, dass wir auf die Zeichen der Zeit hören sollen und der Kirche in unseren Tagen dienen sollen. Es erinnert uns daran, der Gesellschaft das Evangelium zu bringen, es neu zu drucken und mit ihm die Herzen der Menschen zu berühren.

Wir verlassen diesen Ort mit einem von Dankbarkeit erfüllten Herzen, mit Hoffnung und mit erneuerter Kraft. Im Himmel haben wir unsere Fürsprecher, unsere heiligen Gründer, die weiter für uns sorgen werden. Lasst uns füreinander beten, lasst uns einander unterstützen auf unserem weiteren Weg der Verwirklichung und Verbreitung der Salesianischen Spiritualität. Gott sei gepriesen!

P. Aldino Jose Kiesel, OSFS